Mit allerhöchster Bewilligung.



Expedition bei Graß, Barth und Comp., auf der Herrenstraße.

№. 20. Freitag den 24. Januar 1834.

Inland.

Berlin, vom 19. Januar. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs fand heute die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes auf dem Königlichen Schlosse statt.

Zu diesem Feste versammelten sich Vormittags die in Berlin anwesenden, seit dem 20. Januar v. J. ernannten Ordens-Ritter und Inhaber, so wie die, welchen Se. Majestät am 18ten d. M. Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht hatten.

Die Letzteren empfingen von der General-Ordens-Kommission im Allerhöchsten Auftrage die für sie bestimmten Decorationen, und wurden alsdann von derselben mit den zuerst erwähnten Ordens-Rittern und Inhabern in den Ritter-Saal geführt.

Hier wurde die von Sr. Majestät vollzogene Liste der neuen Verleihungen, in Gegenwart der dazu eingeladenen Ritter, durch den General-Major Freiherrn von Lützow II. vorgelesen.

Zu der religiösen Feier des Festes begaben Sich Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und die hier anwesenden hohen Fürstl. Personen, die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, die Ritter des Rothen Adler-Ordens erster Klasse und die von der General-Ordens-Kommission geführten neuen Ritter und Inhaber in die Schloßkapelle, wo der Bischof Dr. Eylert, mit Assistenz zweier Hof- und Domprediger, die Liturgie abhielt. Nach dem Schlusse derselben und nachdem der Segen gesprochen war, wurde das Te Deum gesungen.

Se. Majestät begaben sich mit den Prinzen und Prinzessinnen, den hohen Fürstlichen Personen und allen Anwesenden aus der Kapelle nach dem Ritter-Saale, in welchem alle zu dem Feste eingeladenen Ritter und Inhaber versammelt waren. Der Bischof Dr. Eylert hielt hier die der Feier des heutigen Tages gewidmete geistliche Rede.

Nach Beendigung derselben wurden Sr. Majestät dem Könige von der General-Ordens-Kommission die seit dem vorjährigen Feste ernannten Ordens-Ritter und Inhaber von Ehrenzeichen vorgestellt. Se. Majestät geruhten, den ehrfurchtsvollen Dank derselben huldvoll anzunehmen.

Se. Majestät der König, die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses und die hohen Fürstlichen Personen, welchen die Versammlung folgte, begaben sich hierauf zur Königlichen Tafel, welche in der Bilder-Gallerie und im weißen Saal angeordnet war. In der erstern und den daran stoßenden Zimmern nahmen 400, und im weißen Saal 250 Personen daran Theil.

Nach aufgehobener Tafel kehrten Se. Majestät und Ihre Königliche Hoheiten mit den Anwesenden in den Ritter-Saal zurück, und daselbst wurde die Versammlung von Sr. Majestät huldvoll entlassen.

Die innigen Wünsche der Anwesenden für das Wohl Sr. Majestät und des Königlichen Hauses sprachen sich allgemein aus.

Hier folgt das Verzeichniß der geschehenen Verleihungen:

I. Den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub erhielten:

1. Der General-Lieutenant v. Zepelin, Commandeur der 3ten Division. 2. Der General-Lieutenant Köhn v. Jaski, Direktor des Militair-Oekonomie-Departements im Kriegs-Ministerium. 3. Der Staats- und Justiz-Minister v. Kamptz. 4. Der Staats-Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Ancillon. 5. Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident v. Vincke.

II. Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

1. Der General-Lieutenant v. Rummel, Commandeur der 2ten Division. 2. Der General-Lieutenant Rüchel v. Kleist, Commandeur der 4ten Division. 3. Der General-Major Rühle v. Lilienstern vom Generalstabe. 4. Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident v. Bassewitz.

(ohne Eichenlaub)

1. Der General-Lieutenant außer Dienst, v. Minutoli. 2. Der Bischof v. Hommer in Trier. 3. Der Graf v. Spee in Düsseldorf.

III. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse ohne Eichenlaub mit dem Stern:

Der General-Lieutenant v. Adlerberg in Kaiserlich Russischen Diensten.

IV. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

1. Der General-Major Graf zu Dohna, ad int. Commandeur der 16ten Division. 2. Der Staats- und Justiz-Minister Mühler. 3. Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Beuth. 4. Der Geheime Ober-Finanz-Rath Dr. Skalley. 5. Der Geheime Ober-Justizrath Müller. 6. Der Kanzler v. Wegnern, Präsident des Tribunals zu Königsberg in Pr. 7. Der Geheime Ober-Tribunalsrath Friedel. 8. Der Geheime Medizinal-Rath Dr. Horn in Berlin. 9. Der Wirkliche Geheime Legations-Rath Eichhorn, Direktor der 2ten Abtheilung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,

(ohne Eichenlaub)

Der Fürst zu Salm-Horstmar.

V. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse:

1. Der General-Major v. Sandrart, Commandeur der 3ten Kavallerie-Brigade. 2. Der General-Major v. Clausewitz vom Kriegs-Ministerium. 3. Der General-Major v. d. Osten-Sacken, Commandeur der 3ten Infanterie-Brigade. 4. Der General-Major von Ditfurth, Commandeur der 16ten Landwehr-Brigade. 5. Der General-Major von Braunschweig, Commandeur der 12ten Landwehr-Brigade. 6. Der Generalmajor v. Wedell, Commandeur der 11ten Landwehr-Brigade. 7. Der Oberst v. Cosel, Commandeur der 2ten Kavallerie-Brigade. 8. Der Oberst u. Flügeladjutant Graf v. Kanitz, Commandeur der 1sten Landwehr-Brigade. 9. Der Oberst v. Grävenitz, Kommandeur des 4ten Kürassir-Regiments. 10. Der Oberst v. Kurssel, Kommandeur des 7ten Uhlanen-Reg. 11. Der Oberst v. Esebeck, Kommandeur des 3ten Infanterie-Reg. 12. Der Oberst von Delius im Kriegsministerium. 13. Der Major v. Peucker im Kriegsministerium. 14. Der Major v. Brandt im Generalstabe. 15. Der Major Brese im Ingenieur-Corps. 16. Der Generalarzt Dr. Lohmeyer, vom Medizinalstabe der Armee. 17. Der Generalarzt Dr. Schwickard vom 5ten Armee-Corps. 18. Der geheime Ober-Bergrath v. Franck, genannt Laroche in Berlin. 19. Der Landrath des Simmernschen Kreises, Schmidt. 20. Der Staatsrath Graf v. Wesdehlen in Neufchatel. 21. Der Baron v. Wolff-Metternich, Landrath des Hörterschen Kreises. 22. Der Graf v. Hacke, Kammerherr und Hofmarschall des Prinzen Friedrich v. Preußen. 23. Der Kaufmann Konrad v. d. Leyden in Krefeld. 24. Der geh. Ober-Revisions-Rath und Professor v. Savigny. 25. Der geh. Medicinalrath und Professor Dr. Lichtenstein in Berlin. 26. Der geh. Regierungsrath und Professor Dr. Bessel in Königsberg. 27. Der geh. Regierungsrath Dr. Neumann in Breslau. 28. Der geh. Oberbergrath Dr. Karsten in Berlin. 29. Der geh. Ober-Baurath Günther in Berlin. 30. Der Graf v. Seyssel d'Air, Landrath des Elberfeldschen Kreises. 31. Der Oberbürgermeister Steinberger in Köln. 32. Der Ober- und geh. Regierungsrath Meyer in Potsdam. 33. Der geh. Ober-Finanzrath Bading in Berlin. 34. Der geh. Ober-Finanzrath v. Bernuth in Berlin. 35. Der geh. Ober-Finanzrath Lehnert in Berlin. 36. Der geh. Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director Krüger in Münster. 37. Der Ober-Regierungsrath von L'Egret in Potsdam. 38. Der Ober-Forstmeister v. Thadden in Stettin. 39. Der geh. Regierungsrath und Oberbürgermeister v. Weickhmann in Danzig. 40. Der Regierungs-Vicepräsident Müller in Stettin. 41. Der geh. Ober-Regierungsrath und Vice-Präsident Freiherr v. Kottwitz in Breslau. 42. Der geh. Ober-Revisions-Rath und Senats-Präsident Kretzer in Köln. 43. Der Landgerichts-Präsident Wurzer in Koblenz. 44. Der Ober-Appellations-Gerichts-Präsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf in Posen. 45. Der Ober-Appellationsgerichts-Präsident von Haselberg in Greifswald. 46. Der Ober-Landesgerichts-Chef-Präsident Steltzer in Halberstadt. 47. Der Ober-Landesgerichts-Vicepräsident Scheffer, genannt Boichorst in Münster. 48. Der geh. Ober-Tribunalsrath Hanstein in Berlin. 49. Der geh. Ober-Tribunalsrath Günther in Berlin. 50. Der geh. Justiz- und Tribunalsrath Dr. Reidenitz zu Königsberg in Pr. 51. Der geh. Post- und Kammergerichtsrath Naumann in Berlin. 52. Der geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Merckel in Glogau. 53. Der Stadtgerichts-Direktor Schmidt in Berlin. 54. Der geh. Regierungsrath, vormals General-Consul in Mexiko, Koppe. 55. Der wirkliche geheime Kriegsrath Westphal in Berlin. 56. Der wirkliche geh. Kriegsrath Jacobi in Berlin. 57. Der wirkl. geh. Kriegsrath Pomowitz in Berlin. 58. Der Regierungspräsident v. Bodelschwingh Velmede in Trier. 59. Der Generalmajor v. Sohr, Commandeur der 13ten Kavallerie-Brigade. 60. Der Oberst von Klinckowström, Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade. 61. Der geh. Ober-Regierungsrath von Bernuth in Berlin.

VI. Den rothen Adlerorden 3ter Klasse mit der Schleife:

1. Der Oberst Roth v. Schreckenstein, Kommandeur des 10ten Husaren-Regiments. 2. Der Oberst und Flügel-Adjutant v. Bojanowski, Kommandeur des 2ten Dragoner-Regiments. 3. Der Oberst und Flügeladjutant v. Lindheim. 4. Der Oberstlieutenant Graf v. Pückler, Commandeur des Garde-Husaren-Regiments. 5. Der Oberstlieutenant v. Sydow, Kommandeur des Garde-Kürassir-Regiments. 6. Der Major v. Dunker, Kommandeur des 2ten Garde-Uhlanen-(Landwehr) Regiments. 7. Der Oberst Freiherr v. Martens, Gesandter in Konstantinopel. 8. Der geheime Legationsrath Michaelis in Berlin. 9. Der Ober-Landesgerichts-Chef-Präsident Zander in Königsberg. 10. Der Steuer-Rath Grosser in Wittenberge. 11. Der Bürgermeister v. Grandky in Eupen, Reg.-Bez. Aachen. 12. Der Bürgermeister Quade in Hamm.

(ohne Schleife.)

1. Der Weihbischof Freiherr Droste zu Vischering in Münster. 2. Der Domprobst Auer in Trier. 3. Der Kön. Bayerische Rittmeister a. D., Freiherr v. Altenstein, zu Pfaffendorf in Baiern. 4. Der v. Clermont in Berlin. 5. Der Major v. Fürth, Führer des zweiten Aufgebots vom 1sten Bataillon (Aachenschen) 25sten Landwehr-Regiments.

VII. Den Rothen Adlerorden 4ter Klasse:

1. Der Oberst v. Troschke, Command. d. 12. Inf.-Brigade. 2. Der Oberst von Grävenitz, Inspecteur der 2ten Artillerie-Inspection. 3. Der Oberst Freiherr v. Barnekow, Commandeur des 6ten Husaren-Regiments. 4. Der Oberst v. Below, Commandeur des 36sten Infanterie- (4ten Reserve-) Regiments. 5. Der Oberst Graf von Münster-Meinhövel, Commandeur des 5ten Husaren-Regiments. 6. Der Oberst Pochhammer, Commandeur des 23sten Infanterie-Regiments. 7. Der Oberst v. Brockhusen, Kom-

mandant von Wittenberg. 8. Der Oberst v. Petersdorf, Kommandant von Pillau. 9. Der Oberst von Rosenberg-Gruszczynski, Commandeur des 18ten Infanterie-Regiments. 10. Der Oberst v. Fabeck, Commandeur des 1sten Infanterie-Regiments. 11. Der Oberst v. Hagen, Commandeur des 10ten Infanterie-Regiments. 12. Der Oberst v. Reindorff, Brigadier der 2ten Artillerie-Brigade. 13. Der Oberst v. Werder, Commandeur des 12ten Infanterie-Regiments. 14. Der Oberst-Lieutenant von Lilljeström, Commandeur des 15ten Infanterie-Regiments. 15. Der Oberst-Lieutenant v. Knobelsdorff, Commandeur des Garde-Reserve-Infanterie-(Landwehr-)Regiments. 16. Der Oberst-Lieutenant v. Decker, Brigadier der 1sten Artillerie-Brigade. 17. Der Major v. Werder, Commandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons. 18. Der Major Stein von Kaminski im Kriegs-Ministerium. 19. Der Major von Fischer im 4ten Infanterie-Regiment. 20. Der Major v. Hessenthal, Commandeur der Garde-Pionier-Abtheilung. 21. Der Major von Hahn von der Garde-Artillerie-Brigade. 22. Der Major v. Gottberg, Führer des 2ten Aufgebots vom 2ten Bataillon 21sten Landwehr-Regiments. 23. Der Major Gueinzius in der Adjutantur. 24. Der General-Arzt Dr. Lampe vom 6ten Armee-Corps. 25. Der Regiments-Arzt Dr. Lesser vom 2ten Garde-Regiment zu Fuß. 26. Der Ober-Prediger Bauer in Kyritz. 27. Der Hofstaats-Secretair Schiller in Berlin. 28. Der Kellermeister Grotthausen in Berlin. 29. Der Geh. Hofrath Paasche in Berlin. 30. Der Hofrath und Vorsteher der Geheimen Registratur des Staats-Ministeriums, Hoogeweg. 31. Der Geheime Ober-Regierungs-Rath v. Harlem in Berlin. 32. Der Konsistorialrath und Prediger Küpper in Trier. 33. Der Konsistorialrath und Prediger Maenß zu Magdeburg. 34. Der Konsistorialrath und Professor Kaehler zu Königsberg in Preußen. 35. Der Konsistorial- und Schulrath Wagner in Münster. 36. Der Superintendent und Professor Heubner in Wittenberg. 37. Der Superintendent Spiecker zu Frankfurt a. d. Oder. 38. Der Superintendent und Prediger Merz in Berge. 39. Der Superintendent Johanning in Herford. 40. Der Diakonus Koch in Loburg. 41. Der Superintendent Wagner in Rügenwalde. 42. Der Professor und Universitäts-Prediger Nitsch in Bonn. 43. Der Professor Unterholzner in Breslau. 44. Der Medizinalrath und Professor Busch in Berlin. 45. Der Rektor und Professor am evangelischen Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau, Reiche. 46. Der Seminar-Direktor Harnisch zu Weissenfels. 47. Der Kaufmann Nitschke in Breslau. 48. Der Ritterguts-Besitzer Dr. Cranz in Brusenfelde. 49. Der Bibliothekar Dr. Spiker in Berlin. 50. Der Direktor der Bilder-Gallerie im Museum zu Berlin, Waagen. 51. Der Regierungs-Medizinalrath Niemann in Merseburg. 52. Der Regierungs-Medizinalrath Merrem in Köln. 53. Der Kreis-Physikus Cremer zu Mühlheim a. d. Ruhr. 54. Der Hofrath und Geheime expedirende Secretair Krause in Berlin. 55. Der Berg-Justizrath Krickende zu Tarnowitz in Ober-Schlesien. 56. Der Ober-Hütten-Inspektor Voß zu Bodland bei Karlsruhe in Ober-Schlesien. 57. Der Bergrath und Bergwerks-Direktor Heinzmann in Essen. 58. Der Commodore und Direktor der Navigationsschule in Danzig, v. Bille. 59. Der Regierungsrath Hahn I. in Magdeburg. 60. Der Geheime und Ober-Regierungsrath v. Mittelstädt in Stettin. 61. Der Ober-Regierungsrath Klinge zu Düsseldorf. 62. Der Regierungsrath Wehnert zu Potsdam. 63. Der Regierungs- und Baurath Frank zu Koblenz. 64. Der General-Landschaftsrath v. Oldenburg auf Beisleiden. 65. Der General-Landschafts-Repräsentant Baron von Stein zu Breslau. 66. Der Ober-Landesgerichtsrath und erster Justitiar bei der General-Kommission in Berlin, Schultz. 67. Der Ober-Wege-Inspektor Schmidt in Koblenz. 68. Der Wege-Baumeister Böse in Meschede, Reg.-Bezirk Arnsberg. 69. Der Wege-Baumeister Voigt in Siegen, Regierungs-Bezirk Arnsberg. 70. Der Ober- und Geheime Regierungsrath v. Terpitz in Breslau. 71. Der Kaufmann Merkens in Köln. 72. Der Kommerzienrath von Wallenberg in Breslau. 73. Der Kaufmann Rosenberg in Berlin. 74. Der Hofrath und Geheime expedirende Secretair Möllendorf in Berlin. 75. Der Geheime Ober-Finanz-Rath von Zschock II. in Berlin. 76. Der Geheime Finanzrath Reuß in Berlin. 77. Der Geheime Regierungsrath Erbkam in Berlin. 78. Der Regierungsrath Helmentag, jetzt in Dresden. 79. Der Hofrath und Geheime Kanzlei-Direktor Dietrich in Berlin. 80. Der Regierungsrath Arndts zu Arnsberg. 81. Der Regierungsrath Ziegler in Münster. 82. Der Direktor der Kataster-Kommission Stierlin in Münster. 83. Der Direktor der Kataster-Kommission Emmerich in Arnsberg. 84. Der Steuerrath Schmieden in Krossen. 85. Der Haupt-Zollamts-Rendant Lambateur in Wittenberge. 86. Der Steuer-Einnehmer v. Kowalewski in Zossen. 87. Der Amtsrath Bohm in Zellin. 88. Der Amtsrath Meyer in Königshorst. 89. Der Salzfaktor Poyda zu Polnisch-Wartenberg. 90. Der Forstmeister Coupette in Trier. 91. Der Oberförster Mühlmann in Karlsbrunn. 92. Der Steuereinnehmer Leunenschloß zu Lindlar. 93. Der Geheime Regierungsrath Meyer in Köln. 94. Der Steuerrath und Hypothekenbewahrer Rosbach in Köln. 95. Der Stadtverordnete Possin in Berlin. 96. Der Stadtverordnete Dr. Koblanck in Berlin. 97. Der Landrath des Belgardschen Kreises v. Kleist auf Kiekow, Regierungsbezirk Köslin. 98. Der Bürgermeister Wilkhaus in Barmen. 99. Der Fabrikant David Hasenclever in Ehringshausen bei Remscheid. 100. Der Landrath des Greifenbergschen Kreises v. d. Marwitz zu Greifenberg, Reg.-Bez. Stettin. 101. Der Kreis-Deputirte v. Oeynhausen zu Grevenburg, Kreis Höxter. 102. Der Kaufmann A. F. Laer zu Bielefeld. 103. Der Rittergutsbesitzer v. Schwanenfeldt auf Sartowitz, Kreis Schwetz. 104. Der Landrath Schlenther in Tilsit. 105. Der Kommerzienrath Muttray zu Memel. 106. Der Polizeirath Schröder in Berlin. 107. Der erste Polizei-Inspektor Schardt in Berlin. 108. Der Polizei-Revier-Kommissarius Schulz II. in Berlin. 109. Der Polizei-Revier-Kommissarius Hofrichter in Berlin. 110. Der Kaufmann Bordan in Guben. 111. Der Rendant der Pfännerschaft zu Halle, Fuchs. 112. Der Hauptmann a. D., Bürgermeister v. Voß zu Stendal. 113. Der Polizei-Inspektor Friese in Magdeburg. 114. Der Küster an der St. Emeran-Kirche zu Mainz, Hommer. 115. Der Stadtrath Göhr in Köln. 116. Der Ober-Inspektor der Torfanstalt in Trier, Sperling. 117. Der Stadtrath Peill in Elberfeld. 118. Der Bürgermeister Charmoy in Saarlouis. 119. Der Stadtrath und Präsident der Armen-Verwaltung in Köln, v. Groote. 120. Der Stadtrath Dietz in Koblenz. 121. Der Bürgermeister Frhr. v. Geyr

* *

zu Wesselingen, Reg.-Bez. Köln. 122. Der Gutsbesitzer Luther in Lopuchowo, Kreis Obornick. 123. Der Regierungs-Präsident Wißmann in Bromberg. 124. Der Landrath des Frankensteiner Kreises v. Dreski. 125. Der Bürgermeister Lange in Breslau. 126. Der pensionirte Rechnungsrath Pittelko in Potsdam. 127. Der unbesoldete Stadtrath Dietrich in Berlin. 128. Der Geheime Ober-Revisionsrath Lombard in Berlin. 129. Der Geheime Justizrath im Justiz-Ministerium von und zur Mühlen in Berlin. 130. Der Präsident des Gewerbe-Gerichts zu Achen, Ibels. 131. Der Geheime Justizrath und Ober-Prokurator Heinsmann zu Trier. 132. Der Landgerichts-Präsident von Oppen zu Köln. 133. Der Justiz-Rath und Friedensrichter in Elberfeld Clostermann. 134. Der Friedens-Richter Dietzrath in Mörs. 135. Der Justiz-Rath und Advokat-Anwalt zu Achen, Pelzer. 136. Der Justiz-Rath und Advokat-Anwalt zu Köln, Müller. 137. Der Justiz-Rath und Advokat-Anwalt beim Cassationshofe in Berlin, Sand. 138. Der Kammergerichts-Rath Eichmann in Berlin. 139. Der Justiz-Kommissions-Rath Bode in Berlin. 140. Der Justiz-Kommissions-Rath Kunowski in Berlin. 141. Der Geheime Ober-Tribunals-Rath Koehler in Berlin. 142. Der Geheime Ober-Tribunals-Rath Freiherr v. Gärtner in Berlin. 143. Der Geh. Ober-Tribunals-Rath Jacobi in Berlin. 144. Der Oberlandesgerichts-Vicepräsident v. Bähr zu Königsberg. 145. Der Ober-Landesgerichts-Vice-Präsident v. Jariges zu Glogau. 146. Der Ober-Landesgerichts-Präsident Hundrich in Breslau. 147. Der Ober-Landesgerichts-Präsident Lemmer in Breslau. 148. Der Geheime Justiz- und Tribunals-Rath Ehm zu Königsberg. 149. Der Ober-Landesgerichts-Rath Busch zu Marienwerder. 150. Der Geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig in Breslau. 151. Der Ober-Landesgerichts-Rath Floegel in Ratibor. 152. Der Geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Lange in Stettin. 153. Der Geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Jacobi in Hamm. 154. Der Ober-Landesgerichts-Rath v. Hartmann in Münster. 155. Der Geheime Justiz- und Kammergerichts-Rath v. Scholz und Hermensdorff in Berlin. 156. Der Kreis-Justiz-Rath Gregorovius zu Neidenburg. 157. Der Kammerherr und geh. Justiz-Rath Graf v. Hoverden auf Thauer. 158. Der Kreis-Justizrath Babka zu Groß-Strehlitz. 159. Der Criminalrath Ciborovius zu Marienwerder. 160. Der Inquisitoriats-Direktor Pfaff v. Meinecke zu Zeitz. 161. Der Criminal-Director Consbruch in Herford. 162. Der Criminal-Director Goesen zu Münster. 163. Der Landgerichts-Director Elsner zu Krotoschyn. 164. Der Stadt-Gerichts-Director Keber zu Königsberg in Pr. 165. Der Land- und Stadtgerichts-Director Gregorovius zu Gumbinnen. 166. Der Land- und Stadtgerichts-Director Bewert zu Frankfurt. 167. Der Land- und Stadtgerichts-Director Lange zu Magdeburg. 168. Der Landgerichts-Director Kaupisch zu Erfurt. 169. Der Land- und Stadt-Gerichtsdirector Winter zu Bielefeld. 170. Der Land- u. Stadtgerichts-Director Rocholl zu Hamm. 171. Der Justizrath Kempf in Berlin. 172. Der Justiz-Kommissions-Rath Gelineck in Breslau. 173. Der Justiz-Kommissions-Rath Buchholz in Berlin. 174. Der Kriminalrath und Justiz-Kommissarius Hoffmann in Naumburg. 175. Der Kriminalrath und Kanzlei-Director Zitelmann in Stettin. 176. Der Hofrath und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Rendant Düring in Berlin. 177. Der Hofrath und Deposital-Kassen-Rendant Schulz in Berlin. 178. Der Archivarius und Assistenz-Rath Rauschard zu Halberstadt. 179. Der geh. Legations-Rath v. Bülow in Berlin. 180. Der wirkl. Legationsrath Le Coq in Berlin. 181. Der Kammerherr und Legationsrath Freiherr v. Brockhausen in Wien. 182. Der Kammerherr und Legations-Rath Graf v. Galen zu St. Petersburg. 183. Der erste Dragoman bei der Gesandschaft zu Konstantinopel, Stiepowich. 184. Der geheime Hofrath und Registratur-Vorsteher Beyer in Berlin. 185. Der Hofrath Zahn in Berlin. 186. Der Consul Dellbrück in Bordeaux. 187. Der Consul Werner in Havre. 188. Der Konsul Saportas in Antwerpen. 189. Der wirkl. geh. Kriegsrath Cammerer in Berlin. 190. Der geheime Kriegsrath Triedwind in Berlin. 191. Der Kriegsrath Woywod in Berlin. 192. Der Rechnungs-Rath Braun in Berlin. 193. Der geheime Archivrath Heim in Berlin. 194. Der Dom-Kapitular Meyer in Paderborn. 195. Der geh. Regierungsrath Engelhardt in Berlin. 196. Der Intendant des siebenten Armee-Corps, Barth. 197. Der Landrath des Görlitzer Kreises, Rittmeister von Oertzen. 198. Der Geistliche Rath de Augustinis in Rom. 199. Der Staatsrath und Kanzler Favarger in Neuchatel. 200. Der Staatsrath Delachaux in Neuchatel. 201. Der Major Julius du Bois in le Locle. 202. Der Großbritannische Hauptmann a. D., Ibbetson in Neuchatel. 203. Der Hofrath Keßler, Konsul in St. Petersburg. 204. Der Haupt-Ritterschafts-Direktor v. Bredow auf Schwanebeck. 205. Der Direktor der Eisenwerke zu Sterckrude, Lueg. 206. Der Haupt-Theilnehmer des Eisenhüttenwerkes Neunkirchen bei Saarbrücken, Karl Stumm. 207. Der Amtsrath Uebel in Paretz.

VIII. Den St. Johanniter-Orden:

1. Der Oberst v. Werder, Commandeur des 8ten Infanterie-Regiments (genannt Leib-Infanterie-Regiment). 2. Der Oberst Graf Henckel v. Donnersmarck, mit der Führung des 11ten Infanterie-Regiments beauftragt. 3. Der Oberst-Lieutenant von Röder vom Generalstabe. 4. Der Oberst-Lieutenant v. Voß, Commandeur des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments. 5. Der Major v. d. Horst, Commandeur des 3ten Husaren-Regiments. 6. Der Major von Reitzenstein I. vom Generalstabe. 7. Der Major Schach v. Wittenau im 3ten Husaren-Regiment. 8. Der Rittmeister Graf v. Lynar im 1sten Garde-Uhlanen-(Landwehr-) Regiment. 9. Der Oberst-Lieutenant a. D., Kammerherr v. Meyerinck. 10. Der Major Graf v. Kospoth, Führer des 2ten Aufgebots vom 3ten Bataillon (Sorausches) 12ten Landwehr-Regiments. 11. Der Kaiserlich Russische Kammerherr v. Krusenstern. 12. Der Postmeister, Hauptmann v. Zepelin in Schwedt. 13. Der Seconde-Lieutenant a. D., Graf v. Hardenberg in Breslau. 14. Der Gutsbesitzer Schmidt v. Schmiedseck in Weplauken bei Rastenburg. 15. Der Herzoglich Braunschweigsche Kammerherr v. Bülow. 16. Der Kaiserlich Russische Titular-Rath v. Grotthuß, vormals Lieutenant in Königlich Preußischen Diensten. 17. Der vormalige Königlich Preußische Lieutenant, jetzige Erb-Besitzer zu Groß-Aswicken in Kurland, Karl v. Korff. 18. Der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Major a. D., v. Both, zu Grafenstieten bei Wismar. 19. Der Graf Malte-Putbus bei der Gesandtschaft in

Neapel. 20. Der Königlich Hannoversche Rittmeister a. D., Graf v. Wedell zu Leer in Ostfriesland. 21. Der Freiherr v. Zedlitz auf Kapsdorf bei Schweidnitz. 22. Der Kabinets-Rath Graf v. Zeppelin in Hechingen. 23. Der Rittmeister im 2ten Garde-Uhlanen-(Landwehr-) Regiment, Graf zu Waldburg-Truchseß. 24. Der Königl. Sächsische Geschäftsträger in London, George Rudolph v. Gersdorf. 25. Der Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur in Glogau. 26. Der Rittmeister a. D., v. Bose, Landrath des Torgauer Kreises. 27. Der Königl. Hannoversche Wirkl. Justiz-Rath, Frhr. v. d. Knesebeck in Göttingen. 28. Der Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode, Regierungs-Referendarius in Düsseldorf. 29. Der Königl. Hannoversche Oberst-Lieutenant und Distrikts-Commissair, Freiherr v. Linsingen in Stade. 30. Der Oberst v. Wedell, Commandeur des 5ten Uhlanen-Regiments. 31. Der Rittmeister a. D., v. Knobelsdorf, Stallmeister b. d. Land-Gestüt in Leubus. 32. Der Landes-Aelteste Graf v. Pfeil auf Klein-Ellguth, Kreis Nimptsch in Schlesien. 33. Der Landes-Aelteste v. Gaffron auf Kummern, Münsterbergschen Kreises in Schlesien. 34. Der Kreis-Deputirte v. Keffenbrinck auf Griebenow, Reg.-Bez. Stralsund. 35. Der Kammergerichts-Rath v. Dziembowsky in Berlin. 36. Der Ober-Landesgerichts-Rath v. Rothkirch-Trach in Breslau. 37. Der Gutsbesitzer v. Treskow in Friedrichsfelde bei Berlin. 38. Der Kammerherr v. Schindel auf Schönbrunn bei Görlitz. 39. Der Berghauptmann von Charpentier in Dortmund. 40. Der Landes-Direktor und Landrath von Holtzbrinck in Altena. 41. Der Major von Thadden, Commandeur des Garde-Schützen-Bataillons. 42. Der Capitain v. Prittwitz im Ingenieur-Corps, Festungs-Bau-Direktor in Posen.

IX. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

1. Der Unteroffizier Hensel vom 2ten Kürassier-Regiment. 2) Der Kanzlei-Diener Stories zu Potsdam. 3. Der Wachstuch-Fabrikant Claudius in Berlin. 4. Der Feldwebel-Unteroffizier Brese von der Garde-Unteroffizier-Compagnie. 5. Der Registrator und Journalist Paustian in Berlin. 6. Der Schullehrer Dreihaupt zu Webau, Regierungs-Bezirk Merseburg. 7. Der Kantor Lehrer Hartung in Groß-Berndten, Regier.-Bezirk Erfurt. 8. und Schullehrer Hesse in Rheinswalde, Regierungs-Bezirk Frankfurt. 9. Der Lehrer an der Stadtschule zu Jülich, Fischer. 10. Der Schullehrer Martini zu Langscheid, Regierungs-Bezirk Koblenz. 11. Der Schullehrer Köhne zu Lüchtringen bei Höxter. 12. Der Schullehrer Günther in Brencken, Kreis Büren. 13. Der Kirchen-Vorsteher Kayser zu Schönholthausen, Regierungs-Bezirk Arnsberg. 14. Der Andreas Oberempt in Langerfeld, Reg.-Bez. Arnberg. 15. Der Gemeinderath Ordelheide in Brockhagen, Reg.-Bez. Minden. 16. Der Kanzlei-Diener Hamann in Berlin. 17. Der Kassen-Diener Carl in Erfurt. 18. Der Exekutor Nagel in Stendal. 19. Der Botenmeister Kiesling zu Münster. 20. Der Kanzelist Müller zu Minden. 21. Der Förster Klein I. zu Lützel, im Regierungs-Bezirk Arnsberg. 22. Der Hegemeister Ramin zu Prebelow, im Reg.-Bezirk Potsdam. 23. Der Steuer-Diener Wille zu Seßmar, im Reg.-Bez. Köln. 24. Der Steuer-Aufseher Fehling zu Köln. 25. Der Steuer-Aufseher Niemann zu Köln. 26. Der pensionirte Kassen-Diener Klein zu Pilkallen. 27. Der berittene Gendarm Emmerich zu Wollin. 28. Der Gendarm Kalinowski zu Gurzow, Kreis Straßburg in Westpreußen. 29. Der Stadt-Kämmerer Pfeiffer zu Deutsch-Eylau. 30. Der Stadt-Wachtmeister Scheyer zu Schwetz. 31. Der Freischulze Trabant zu Penkuhl, Kreis Schlochau. 32. Der Gendarmen-Wachtmeister Herfurt zu Ragnit. 33. Der Gendarm Albrecht II. zu Insterburg. 34. Der Fuß-Gendarm Neumann zu Goldapp. 35. Der berittene Gendarm Funck zu Tilsit. 36. Der berittene Gendarm Becker zu Angerburg. 37. Der Krämer und Dorfgerichts-Schulze Schmaeling zu Koadjuthen, Kreis Tilsit. 38. Der Schuhmacher Friebe zu Hayn, Kreis Habelschwerdt. 39. Der Gerichtsscholz Jerchel zu Klein-Ellguth, Kreis Oels. 40. Der Gürtlermeister Severin in Schweidnitz. 41. Der Scholz Katterwe in Groß-Graben, Kreis Oels. 42. Der Schmidt und Gerichtsmann Münzberg zu Bruschewitz, Kreis Trebnitz. 43. Der Schornsteinfeger-Meister Siegert in Auras, Kreis Wohlau. 44. Der Erb- und Gerichtsscholz Nitschke in Alt-Heinrichau, Kreis Münsterberg. 45. Der Erb-Scholtiseibesitzer und Polizei-Distrikts-Commissarius Göllner zu Seifrodau, Kreis Schweidnitz. 46. Der Gendarm Fischer zu Waldenburg. 47. Der Kreis-Wundarzt Stillert zu Liegnitz. 48. Der Orts-Richter Hundert in Rothneisser, Kreis Görlitz. 49. Der Bürger und vormalige Strumpfwirker Güttler zu Breslau. 50. Der Gendarm Ulke zu Polkwitz. 51. Der Gendarm Schulze zu Landshut. 52. Der Gendarm Stiller zu Klein-Kotzenau, Kreis Löben. 53. Der Gendarm Riebel zu Kreutzburg. 54. Der Gendarm Cichoczewski zu Gleiwitz. 55. Der Gerichtsscholz Belkot zu Neu-Kasmunkau, Kreis Rosenberg. 56. Der berittene Gendarm Pillip I. in Berlin. 57. Der Fuß-Gendarm Rehse in Berlin. 58. Der Gendarm Castell zu Wriezen. 59. Der Gendarm Zander zu Krossen. 60. Der Gendarm Gotzlow zu Forste. 61. Der berittene Gendarm Gauert zu Salzwedel. 62. Der berittene Gendarm Heinecke zu Heringen. 63. Der berittene Gendarm Hummel zu Schleusingen. 64. Der berittene Gendarm Massuhr zu Treffurt. 65. Der Friedrich August Meyer zu Uebedissen, Kreis Bielefeld. 66. Der Gendarmerie-Wachtmeister Schäfer zu Soest. 67. Der Gendarmerie-Wachtmeister Knopf zu Olpe. 68. Der Gendarmerie-Wachtmeister Bund zu Brackel. 69. Der berittene Gendarm Müller zu Paderborn. 70. Der berittene Gendarm Schorr zu Büren. 71. Der Polizeidiener Oster zu Bocholt. 72. Der Thor-Controlleur Kaufmann zu Minden. 73. Der Gemeinde-Rath Toensing in Schildesche. 74. Der Kastellan Reischert zu Koblenz. 75. Der Botenmeister Diel bei der Regierung zu Trier. 76. Der berittene Gendarm Schmitz zu Bergheim, Regierungs-Bezirk Köln. 77. Der berittene Gendarm Scheideweiler zu Cochem, Regierungs-Bezirk Koblenz. 78. Der berittene Gendarm Müller zu Euskirchen. 79. Der berittene Gendarm Schaefer zu Erkelenz. 80. Der Ackerwirth und Schöffe Kieffer zu Siersdorf, Kreis Saarlouis. 81. Der Ackerwirth und Schöffe Cremer zu Lammersdorf, Kreis Daun. 82. Der emeritirte Bürgermeister Fritzen zu Odendahl, Kreis Mühlheim. 83. Der Gendarmen-Wachtmeister Jahnke zu Chodziesen. 84. Der berittene Gendarm Röhricht zu Koronowo, Bromberger Kreises. 85. Der berittene Gendarm Brix zu Stenzewo, Kreis Posen. 86. Der berittene Gendarm Meltzer zu Wre-

schen. 87. Der berittene Gendarm Hentschel zu Wollstein. 88. Der Bauer und Schöppe Dückmann zu Barnewitz, Regierungs-Bezirk Potsdam. 89 Der Kaufmann Rindler zu Berlin. 90. Der Schulze Knoch zu Kullstedt, Regierungs-Bezirk Erfurt. 91. Der Kreisbote Fiebig zu Wohlau. 92. Der Ober-Gerichts-Schreiber Soest in Kleve. 93. Der Landgerichts-Schreiber Sittel in Trier. 94. Der Landgerichts-Schreiber Becker in Köln. 95. Der Friedensgerichts-Schreiber Thyssen in Achen. 96. Der Gerichts-Vollzieher Barthes in Düsseldorf. 97. Der Friedensgerichts-Actuar Palewski zu Wollstein. 98. Der Ingrossator Gräber zu Krotoszyn. 99. Der Landgerichts-Exekutor Zukierelli zu Meseritz. 100. Der Land- und Stadtgerichts Kalkulator Reinhardt zu Danzig. 101. Der Ingrossator Martini zu Liegnitz. 102. Der Kanzlei-Inspektor Heck zu Berlin. 103. Der Kammergerichts-Registrator Gradolff in Berlin. 104. Der Archiv-Registrator Hoitelmann in Magdeburg. 105. Der Registrator Büscher zu Paderborn. 106. Der Kanzlei-Inspektor Seligmann zu Quedlinburg. 107. Der Kanzlei-Inspektor Pape zu Erfurt. 108. Der Justiz-Amts-Actuar Skolky zu Kupp. 109. Der Ober-Landesgerichts-Kastellan Dallistadt zu Königsberg in Pr. 110 Der Ober-Landesgerichts-Kanzleidiener Schutte zu Köslin. 111. Der Rendant des Land- und Stadtgerichts zu Aschersleben, Bense. 112. Der Ober-Landesgerichts-Bote Stolt zu Stettin. 113. Der Botenmeister Fischer in Berlin. 114. Der Kabinets-Kanzleidiener Baerwolff in Berlin.*)

Deutschland.

Dresden, vom 16. Januar. Se. Königl. Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoh. haben auf den Vortrag des Ministerii des Krieges genehmiget, daß die vorgeschriebene erste Anmeldung der Militairpflichten am 15ten Februar, so wie die hiernach sodann zu veranstaltende Gestellung und vorläufige Untersuchung über die Diensttüchtigkeit der jungen Mannschaften in dem jetzt laufenden Jahre 1834 bis auf weitere Anordnung ausgesetzt bleiben soll.

Hannover, vom 16. Jan. In der ersten Kammer kam am 9ten d. das Münz-Gesetz ebenfalls zur Berathung; es wurde vorläufig beschlossen, den Wunsch auszudrücken, die Conventionen mit den benachbarten Staaten zu beschleunigen. In der folgenden Sitzung am 10ten d. wurde sowohl der §. 1 des Gesetzes wegen der Goldmünzen, als der §. 4 wegen Einführung des 14 Thlr. Fußes angenommen. In der zweiten Kammer wurde am 13ten d. die Berathung über das Münzgesetz fortgesetzt und am 14ten beschlossen.

München, vom 13. Januar. Der „Volksfreund“ widerspricht der Angabe des „Nürnberger Korrespondenten“: „daß der oberste Gerichtshof das von dem K. Appellationsgerichte über Mariana Birnbaum erkannte Todesurtheil bestätigt habe, und die Inquisitinn demnächst hingerichtet werden solle“, und versichert, daß zur Zeit der Defensor der Inquisitinn seine Vertheidigungsschrift noch nicht einmal eingereicht habe.

Als Ursache der Verhaftung des Herren v. Closen giebt man an, er habe Dr. Grosse's „Lebewohl“ verbreitet, eine Schrift, wegen welcher der genannte Verfasser der Majestätsbeleidigung angeklagt ist. Man glaubt, daß wenn Closen diese ziemlich gehaltlose Schrift wirklich verbreitet hat, es unmöglich aus einem andern Grunde geschehen seyn kann, als um dem Dr. Grosse, oder vielmehr seiner schon damals in den dürftigsten Verhältnissen lebenden Familie, eine kleine Unterstützung zuzuwenden. — Dem Herrn v. Closen ist, in Berücksichtigung seiner sonstigen Verhältnisse, der Gebrauch von Büchern, Schreibzeug und Licht gestattet.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht München macht bekannt, daß der flüchtige Kandidat der Philosophie Schultheiß, aus St. Georgen im Badischen, von dem K. Appellationsgericht des Isarkreises von dem Verbrechen der Majestätsbeleidigung freigesprochen, dagegen des Vergehens des entfernten Versuchs zum Verbrechen der Majest.-Beleidigung zweiten Grades schuldig erkannt, und zur öffentlichen Abbitte vor dem Bildnisse Sr. Maj. des Königs nebst 7monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt sei.

Aus Rheinbaiern, vom 10. Januar. In unserem Kreise sind kürzlich verschiedene Personen in der Untersuchungssache gegen Dr. Eisenmann als Zeugen verhört worden. Es scheint, daß man namentlich zu ermitteln sucht, ob der von Dr. Eisenmann gestiftete Verein zur Entschädigung des Hrn. v. Closen mit dem von Dr. Wirth ausgegangenen Preßverein nicht in specieller Beziehung gestanden habe, was übrigens offenbar der Fall nicht war. Closen hatte sich nämlich durch das Verzichten auf seine Pension, um in die Kammer treten zu können, nachdem ihm der Eintritt in dieselbe als Beamteter verweigert worden, viele Popularität erworben; sein Benehmen gegen Ende der Session genügte indessen gerade demjenigen Theile der Opposition, der durch Wirth und Schüler repräsentirt ward, keineswegs, und er hatte gerade unter diesen manchen Gegner.

Ziemliches Aufsehen hat die kürzlich erschienene Königliche Verordnung erregt, wonach die Gendarmerie des Rheinkreises nicht mehr der Civil-, sondern der Militair-Jurisdiction unterworfen ist. Bisher stand die Gendarmerie nämlich, sowohl nach der ältern Französischen Gesetzgebung, als auch nach der Verordnung der gemeinschaftlichen Landes-Administration von 1815, und verschiedenen einzelnen Bestimmungen des Straf-Gesetzbuchs, unter den nämlichen Gerichten, wie die Civil-Personen. — Die neuen Mauth-Einrichtungen beschäftigen noch fortwährend vorzugsweise die Aufmerksamkeit des Publikums. Die desfallsigen Verordnungen sind, obgleich ihre Wirkung schon vom 1. Januar an beginnen sollte, bis heute noch nicht alle publicirt, indem das Amtsblatt vom 30. December, worin die betreffenden Verordnungen abgedruckt werden sollen, erst theilweise erschienen ist. Nach der Ansicht verschiedener Rechtsgelehrten dürfte dieser Umstand bei Fällen, welche allenfalls in dieser Beziehung vor die Gerichte kommen, nicht wohl ohne Folge bleiben. — Hier und da vernimmt man schon wieder von neuerdings einreißender Schmuggelei, welche mitunter auf die listigste Weise betrieben werden soll.

Würzburg, vom 14. Januar. An der dasigen Universität befinden sich in dem laufenden Winter-Semester 402 Studirende, unter welchen 101 Ausländer sind. Das Betragen derselben in politischer und polizeilicher Beziehung ist durchaus sehr befriedigend, auch wird der Studienfleiß besonders gerühmt. — Heute früh wurden zwei Studirende, Christian Pöhlmann aus Münchberg und Martell Frank aus Arnstein, verhaftet, und sollen an das Kreis- und Stadtgericht München auf Requisition abgeliefert werden. Sicherem Vernehmen nach haben sich dieselben in der neuesten Zeit in

---

*) Die Festrede des Herrn Bischofs Dr. Eylert werden wir unsern Lesern morgen mittheilen.

politischer Beziehung nicht compromittirt, und beruhet ihre Verhaftung lediglich auf der Theilnahme an der vor einigen Jahren bestandenen burschenschaftlichen Verbindung. — Der dermalige Geist der Studirenden in politischer Beziehung bürgt dafür, daß dieselben, ihrer wahren Bestimmung gemäß, sich mit ihren Studien, statt mit der Politik beschäftigen. Hierzu mag der neueste Vollzug der zweckmäßigen neueren Bestimmungen über die Prüfungen der Studirenden viel beigetragen haben.

Oesterreich.

Triest, vom 9. Januar. Am 6ten d. ist die Oestreichische Brigg Baron Radivojovich, aus Neuyork kommend, hier eingelaufen. Sie hat am 21sten v. M. jenseits des Caps Passaro in Sicilien die 2 Kaiserl. Fregatten, welche 300 Polen nach den Vereinigten Staaten führen, in einer Entfernung von 15 M[illegible]g ien gesehen.

Schweden.

Stockholm, vom 10. Jan. Man will wissen, daß die zur Befestigung der Hauptstadt bei Karlberg auf der Land- und bei Frederiksberg auf der Seeseite angefangenen Arbeiten aus Mangel an Mitteln nächstes Jahr werden unterbrochen werden. Vermuthlich wird jetzt alles zu den alarmirenden Befestigungen auf der westlichen Küste des Reichs erfordert. — Die Alfontidning enthält folgenden Artikel: „Die Arbeiten am Flottenwerft hierselbst, so wie, nach dem, was man uns sagt, sowohl in Karlskrona als Gothenburg, werden fortwährend eifrig betrieben. Wir wiederholen, daß wir keineswegs glauben und keinen Anlaß dazu finden, daß diese außerordentliche Thätigkeit im Ernst kriegerisch sey. Wir vermuthen auch, daß die bald zusammentretenden Reichstagsmänner in den Propositionen der Regierung zu großen Bewilligungen die wahre Ursache erfahren werden, hoffen aber, sie werden die alte Regel nicht vergessen, sich nicht durch den Schein täuschen zu lassen.

Frankreich.

Paris, vom 12. Januar. Pairskammer. Sitzung vom 11. Januar. Der Präsident liest die (bereits mitgetheilte) Antwort des Königs auf die Adresse der Pairskammer. Die Pairs Graf Lobau und Reinach werden eingeführt. Der Großsiegelbewahrer Herr Barthe legt der Kammer den Gesetz Entwurf über die Organisation des Staatsraths vor. Da er denselben bereits in der vorjährigen Sitzung vorgelegt hat, so bittet er um Erlaubniß, diesmal der Mühe überhoben seyn zu dürfen, den Eingang vorzulesen, und begnügt sich mit der bloßen Mittheilung des Gesetzes. — Die Sitzung bietet ferner nichts von Interesse dar.

Der Vice-Admiral, Staatsrath Halgan, ist an die Stelle des Contre-Admirals Dupotet zum Gouverneur von Martinique ernannt worden. Letzterer, der diesen Posten etwas über drei Jahre bekleidete, hat vom Könige das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Der Gesetzentwurf über die Bildung einer Reserve, den der Marschall Soult der Deputirten-Kammer vorgelegt hat, lautet im Wesentlichen folgendermaßen: Die Reserve soll aus den Truppen gebildet werden, welche dem Ende ihrer militärischen Dienstzeit am nächsten sind. Doch werden auch die jungen Soldaten, welche bereits für den Dienst in der Armee designirt sind, so lange zur Reserve gezählt, bis sie wirklich bei der Armee eintreten. — Jeder Franzose kann unter den gesetzlichen Bedingungen bei den Rekrutirungs-Bataillonen der Reserve (denjenigen, welche zur Uebung immer beisammen sind) freiwillig eintreten und sich dabei die Waffe, der er dienen will, wählen. Jeder Reserve-Soldat wird als Stellvertreter eines jungen Soldaten angenommen, jedoch unter dem gesetzlichen bereits existirenden Vorbehalte.

Toulon, vom 7. Jan. Es wird wieder lebhaft auf unserer Rhede. Der Montebello mit 120 Feuerschlünden und der Dreidecker Trocadero werden in Bereitschaft gehalten. Der Scipion mit 74 Kanonen muß ebenfalls bald segelfertig seyn. Der Nestor wird morgen auf die Rhede kommen. Außer dieser Thätigkeit im Seewesen bemerkt man viel Leben in den innern Verwaltungszweigen. Die Neuigkeitskrämer haben vollauf zu thun. Seit wenigen Tagen scheint es die Polizei auf etwas abzusehen, man hat aber nicht die geringste Vermuthung über die wahre Ursache ihres Nachforschens.

Paris, vom 13ten Januar. Deputirtenkammer. Sitzung vom 13ten. Die Kammer hört die Vorlesung des Vorschlags des Herrn Taillandier über die Ersetzung der Strafe des bürgerlichen Todes durch das gesetzliche Interdikt an. Der Finanzminister liest zwei Finanzvorschläge, doch mit so schwacher Stimme, daß man ihm nicht folgen kann. Der Marschall Soult liest einen Gesetz-Entwurf über den Etat-Major der Land-Armee, und einen andern über die Organisation der Departemental-Gendarmerie. — An der Tages-Ordnung ist die Diskussion des Gesetzes über die Organisation der Municipalität von Paris. — Herr Hektor d'Aulnay und Hr. Alexander de Laborde machen einige Vorschläge über das Ganze des Gesetzes. Hr. Ganneron zeigt an, daß die Commission bei der ehemaligen Revision des Gesetzes sich endlich dahin erklärt habe, der Regierung beizutreten, welche den General-Conseil auf die Zahl von 44 Mitgliedern festgesetzt wissen wolle. Man geht zur Diskussion der Artikel über. Hr. Salverte bekämpft die neue Ansicht der Kommission. Der Präsid. liest den 1. Artikel: „Der General-Conseil des Departements der Seine besteht aus 44 Mitgliedern.“ Herr Jaubert erklärt sich für Herrn Odilon Barrot gegen diese Redaktion; Hr. Salverte macht ein Amendement, wonach statt 44 Mitgliedern künftig 56 seyn sollen. Dasselbe wird nicht genehmigt, sondern der erste Art. angenommen. Der Handels-Minister legt der Kammer ein neues Gesetz über die Municipal-Attributionen vor. Die Kammer bescheinigt die Vorlegung. Die Diskussion des Municipal-Gesetzes von Paris wird wieder aufgenommen.

Gestern Morgen ist der Herzog von Orleans von Brüssel wieder hier eingetroffen.

Der Herzog von Broglie ist von seinem Unwohlseyn nun in der That ganz wieder hergestellt. Er geht schon wieder aus.

Man meldet die Abreise des Grafen v. Celles nach Brüssel, und die des Hrn. Cousin nach Berlin.

Paris v. 14. Jan. Aus Bayonne vom 9. d. schreibt man: „Der Courier aus den Baskischen Provinzen ist nicht angekommen, woraus hervorgeht, daß dieselben sich in einem sehr schlimmen Zustande befinden müssen. — Vor drei Tagen rückten die Insurgenten in Artiganaga ein, trieben dort doppelte Rationen auf und nahmen dann ihre Richtung gegen Villabona. — Lorenzo befand sich am 5. zu Puente la Reyna, und Zumala Carreguy mit dem Gros der Insurgenten zu Santa-Cruz und Campeza. Er hat eine Proclamation erlassen, worin es heißt, daß diejenigen, welche sich nach dem Treffen bei Nasar in ihre Heimath zurückgezogen haben, bei Todesstrafe wieder unter ihren Fahnen erscheinen sollen. Die Ayuntamiento's werden dafür verant-

wortlich gemacht. — Zwei Franzosen, die mit den Insurgenten gemeinschaftliche Sache gemacht hatten, in Gefangenschaft gerathen und nach Burgos gebracht worden waren, sind in unserer Stadt angelangt; einer von ihnen ist verwundet; dem Vernehmen nach, ist einer ihrer Kameraden erschossen worden. — Als Veranlassung zu der Abdankung des Finanz-Ministers Don Francisco Martinez giebt man folgenden Vorfall an: Eines Abends, als dieser Minister sich aus dem Palast entfernte, es war schon nahe an Mitternacht, ward er von acht verkappten Männern angefallen, die ihn für den Minister Zea hielten; sobald sie aber ihren Irrthum erkannten, entschuldigten sie sich mit der größten Höflichkeit und versicherten ihm, sie hätten sich getäuscht, und er könne ruhig seinen Weg fortsetzen. Unter solchen Umständen soll er es nun nicht räthlich befunden haben, länger Mitglied des Ministeriums zu bleiben. — Ungefähr anderthalb Meilen von hier haben sich an 600 Mann von den Insurgenten der Provinz Navarra aufgestellt, um den Transport von 500 Paar Schuhen und 800 Stück Hemden, die durch einen Kommissionair von St. Esteban in unserer Stadt angekauft wurden, zu sichern."

Auf dem hiesigen Lloydschen Kaffeehause wurden gestern neue Nachrichten aus Madrid vom 6. Januar angeschlagen. Danach sollte Dom Miguel sich über den verlängerten Aufenthalt des Don Carlos auf Portugiesischem Gebiet beschwert und Letzteren aufgefordert haben, ihn so viel wie möglich abzukürzen. Andererseits heißt es, daß Merino, der zu Villareal mit Don Carlos zusammengetroffen sey, diesen in Gemeinschaft mit dem Bischofe von Leon eingeladen habe, mit ihm in Spanien einzudringen, indem er sich anheischig gemacht, ihn im Triumph nach Madrid zu geleiten. Man verhehlte sich in Madrid nicht, daß in allen Provinzen in Folge der vielen Verhaftungen und Executionen eine große Aufregung herrsche, die von der Geistlichkeit sehr begünstigt werde. Auch wird gemeldet, daß die mit Herrn Aguado angeknüpfte Unterhandlung zwar noch nicht öffentlich angekündigt worden, daß man aber nicht daran zweifeln dürfe. Der Messager meint, dies stimme mit dem von ihm eingezogenen Nachrichten, auf deren Authenticität er bauen zu können glaube, nicht überein.

Paris, vom 15. Januar. Der Messager enthält Folgendes: „Der Kabinets-Courier, welcher Madrid am 6ten d. verlassen hat, bringt ein Schreiben von einer Person mit, die in der Regel gut unterrichtet ist, und worin gesagt wird, daß Herr Zea und das Spanische Kabinet sich in Folge der Ereignisse in Catalonien in der äußersten Bestürzung befänden. Man scheine einen Mittelweg einzuschlagen und dem General Llander antworten zu wollen, daß die Königin Regentin den Inhalt seiner Depesche mit Bedauern gelesen habe, und daß sie hoffe, er werde alle nöthigen Maßregeln ergreifen, um die Ordnung und die der Regierung schuldige Achtung aufrecht zu erhalten; da indeß Ihrer Majestät vor allen Dingen das Wohl ihrer Unterthanen am Herzen liegt, so würde sie die verschiedenen, in der erwähnten Depesche besprochenen Punkte in Ueberlegung nehmen u. s. w. — Man hat der Königin vorgeschlagen, den General Llander abzuberufen; aber Herr Zarco del Valle hat sich dieser Maßregel widersetzt. — An der gestrigen Börse waren übrigens unsere Spekulanten etwas beruhigter, was dem Gerüchte mit zuzuschreiben seyn möchte, daß Herr von Rothschild an die Stelle der Herren Ferrère Laffitte und Compagnie zum Banquier des Spanischen Hofes ernannt werden würde. Am Ende der Börse aber wurde diese Nachricht mit Recht in Zweifel gezogen. Wahr ist dagegen, daß Herr Luis de Piedra, Privat-Agent der Spanischen Regierung, beauftragt worden ist, am 20sten d. M. die Zinsen der immerwährenden Rente in seinen Büreaus zu zahlen, und daß dies in wenigen Tagen durch Anschlag an der Börse bekannt gemacht werden wird. Diese Nachricht, welche den Inhabern der Spanischen Papiere noch die Bürgschaft raubt, die sie bisher in der Vermittelung eines Französischen Hauses zu sehen glaubten, hat besonders nachtheilig auf die Spanischen Fonds gewirkt."

Dasselbe Blatt theilt in einer Nachschrift folgenden Auszug eines Schreibens aus Madrid vom 7ten dies. mit: „Das Minister-Conseil ist mehre Male versammelt gewesen, und man sagt, daß der Regentschafts-Rath um seine Meinung befragt werden würde, bevor man einen definitiven Beschluß fasse. Man will Herrn Remisa nach Catalonien schicken, um die Angelegenheit mit dem General Llander, seinem Verwandten, freundschaftlich beizulegen. Es heißt heute, daß der General Quesada auch eine Adresse eingesandt habe, worin er den von Llander ausgesprochenen Ansichten beipflichte. — Der Graf von Florida-Blanca hat gestern ein großes Diner gegeben, welches eine politische Bedeutung zu haben schien, und deshalb die Regierung beunruhigte. — Herr Zarco del Valle ist nun zum wirklichen Kriegs-Minister ernannt worden; bis jetzt versah er diesen Posten nur interimistisch. — Ein von Herrn Burgos kontrasignirtes, aus 56 Artikeln bestehendes Dekret, welches eine größere Beschränkung der Preßfreiheit zum Zweck hat, ist gestern publicirt worden."

Die zu Bayonne erscheinende Sentinelle des Pyrénées vom 10ten d. M. enthält folgenden Bericht über die Lage der Dinge in den Baskischen Provinzen: „Die Spanischen Angelegenheiten, die man sobald ausgeglichen zu sehen hoffte, werden von Tag zu Tage verwickelter, ernster und drohender. Besonders macht sich die Insurrection von Navarra, welche Anfangs langsam und sehr allmälig vorrückte, jetzt durch erbitterte Kämpfe bemerkbar, in denen zwar der Sieg auf Seiten der Truppen der Königin bleibt, aber stets mit vielem Blute erkauft werden muß und eigentlich wenig Nutzen bringt, weil die Insurgenten-Trupps sich nach jeder erlittenen Niederlage wieder organisiren und zu neuen Angriffen schreiten. Einige Provinzen nehmen an dem Bürgerkriege Theil; andere bleiben ruhige, aber unentschlossene Zuschauer und geben ihre Beistimmung zu der Regierung der Königin nur durch das Organ ihrer öffentlichen Beamten kund. Dieser peinliche und ungewisse Zustand ist wohl zum Theil der Verlängerung des Krieges zuzuschreiben, der aus der Lässigkeit der meisten Spanischen Generale neue Kräfte geschöpft zu haben scheint. Uebrigens ist es sehr schwer, die Folgen der Karlistischen Insurrektion zu berechnen; erst der nächste Frühling wird eine Entwickelung herbeiführen. — Die Communication ist noch immer unterbrochen; von Zeit zu Zeit kommt eine Post hier durch, von den starken Eskorten, die hin und wieder aufgestellt sind, oder vom Zufall unterweges beschützt. Es fehlt uns daher auch fast ganz an Neuigkeiten. — Die Post, welche vorgestern von Madrid anlangte, war am 6ten von Tolosa abgegangen und hatte von dort 400 Mann und 80 Pferde zu ihrer Bedeckung mitgenommen; dessenungeachtet mußte sie zweimal umkehren, weil sie ihre Escorte nicht für stark genug gegen die Insurgenten hielt. — Ein aus Pampelona angekommener Reisender, der seinen Weg durch das

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

Beilage zu №. 20 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 24. Januar 1834.

(Fortsetzung.)

Thal von Bastan nahm, fand dort das größte Elend vor; 300 Mann von dem zu Los Arcos geschlagenen ersten Insurgenten-Bataillon trieben sich daselbst ohne Kleidung und Schuhwerk umher und hatten nichts zu leben. — Am 7ten d. sahen sich 106 Mann von den Truppen der Königin, befehligt von dem Oberst-Lieutenant Zugarramurdi, an der äußersten Grenze von Navarra genöthigt, ihre Zuflucht auf das Französische Gebiet zu nehmen. — Die Insurgenten-Trupps haben sich gegen San Sebastian gewandt und einen Angriff gegen diese Stadt versucht, der ihnen aber mißglückte. — Zu Irun erwartet man ebenfalls einen Angriff; die Karlisten dehnen sich über alle Dörfer zwischen San Sebastian und Tolosa aus. Ein Theil der zu Irun garnisonirenden Truppen hat sich auf eine Recognoscirung begeben und ist gestern früh unverrichteter Sache wieder zurückgekehrt.

Der Indicateur vom 12ten d. enthält Folgendes: „Sarsfield befindet sich in diesem Augenblicke in Puenta la Reyna mit seinen Truppen. Am 5ten d. sind 50 mit Munition beladene Maul-Esel für ihn nach Pampelona abgesandt worden. Die Stadt Estella muß auf Befehl des Vicekönigs von Navarra eine Strafe von 45,000 Realen bezahlen, weil sie von der Anwesenheit eines Karlisten-Haufens nicht sogleich Anzeige gemacht hatte.“

Großbritannien.

London, vom 11. Januar. Nichts ist betrübender, sagt der Morning-Herald, als die Schilderung, die uns einer unserer Correspondenten von Irland macht. Es giebt unserer Meinung nach kein politisches Interesse, das nicht vor der Dringlichkeit der Maßregeln, welche jenes Land erheischt, verschwinden muß. Eine einzige freiwillige Wohlthätigkeits-Anstalt zu Dublin zählt mehr als 18,000 Arme zu ihren Lasten; es fehlt beinahe an Fonds.

Belgien.

Brüssel, vom 14. Januar. Eine Deputation des Magistrats von Gent überreichte am 11ten dem König eine Bittschrift der Municipalität von Gent, welche den Zweck hat, ihm die höchst ungünstige Lage der Baumwollfabrikanten dieser Stadt darzustellen und die geeigneten Mittel zur Abhülfe derselben anzuzeigen.

Der Messager de Gand zeigt an, daß eine Manufaktur jener Stadt ihre Arbeiten definitiv eingestellt hat.

Der Indépendant sagt: Der Kapitän Beaulieu, dessen Abreise nach Berlin wir zu voreilig gemeldet hatten, wird Brüssel erst in künftiger Nacht verlassen, um sich als Gesandtschafts-Secretär nach Preußen zu begeben.

Osmanisches Reich.

Smyrna, vom 30. Nov. Eine Kaiserl. Oesterreichische Kriegsbrigg ist in den letzten Tagen nach Tunis abgegangen, wie man wissen will, um von neuem Unterhandlungen mit jener Regentschaft anzuknüpfen, wegen Bezahlung gewisser Summen, die sie seit langer Zeit für die dem Oesterreichischen Handel zugefügten Schäden schuldet. — Aus Konstantinopel schreibt man, daß eine Ottomanische Commission sich am Bord eines Oesterreichischen Kriegsschiffes nach Cypern begeben wird, um die Urheber der auf jener Insel stattgefundenen Gräuelthaten zu bestrafen. Schon ist eben dahin die Oesterreichische Corvette „Carolina“ abgegangen. — Was die Angelegenheiten der Samioten betrifft, so können wir aus ganz zuversichtlicher Quelle, zum Theil als Berichtigung früherer Berichte, Folgendes mittheilen: 99 Hunderttheile der Bevölkerung von Samos sehnen sich unter die Herrschaft der Pforte zurück, versichert, daß sie weniger gedrückt seyn werden als jetzt. Sie fürchten sich jedoch, ihre Gesinnungen auszusprechen, wegen der besoldeten Verbrecherbande des Lycurg Logothetes; aus dieser Bande setzte er die Versammlung zusammen, an welche die kürzlich auf der Insel gewesenen Vermittelungs-Commissaire sich richteten, um die Ansichten der Samioten kennen zu lernen, und sie zur Pflicht zurückzuführen. Der Rest der Bande hielt unterdessen alle Zugänge zu den Straßen besetzt, damit keiner von den Einwohnern mit den Commissairen zusammen kommen könnte. Freilich würde der Bischof die Macht des Lycurg leicht zerstören können, allein statt dessen hat er es von Anfang an mit demselben gehalten, weil er fürchtete, daß bei Rückkehr zur Herrschaft der Pforte er dem Patriarchen von Konstantinopel die bedeutende Summe würde bezahlen müssen, die er ihm schuldig ist. Jetzt aber, wo der Letztere ihm erklärt hat, daß er ihm diese Schuld erlasse, fürchtet man, daß wenn Lycurg ihn in seine Gewalt bekommt, er ihn außer Stand setzen werde zu handeln. Ein Europäischer Admiral soll dem Ottomanischen Ministerium auf diplomatischem Wege haben sagen lassen, daß zwei Kriegsschiffe mit einem einzigen Infanterie-Bataillon hinreichen würden, diese Insel zum Gehorsam zurückzuführen.

Je näher die Zeit heranrückt, wo das Loos von Samos sich entscheiden muß, je mehr richtet sich die Aufmerksamkeit der Levante ängstlich auf die zu leichtgläubige Bevölkerung dieser Insel, welche eine Handvoll elender Intrigants ins Verderben ziehen will. Man ist ungeduldig gespannt auf das Ende dieses unsinnigen Kampfes der Faktionsmänner, giebt sich aber der Hoffnung hin, daß die Ordnung in diesem Lande endlich hergestellt und die Schuldigen die verdiente Strafe treffen werde.

Auflösung der Homonyme im vorgestrigen Blatte:
Blöde.

Dreisylbige Charade *).

Er gab als Ganzes Unterricht
Und sprach vom weiten Erdenrunde;
Doch ihr gefiel die Sache nicht,
Und so entglitt dem schelm'schen Munde
Halb ärgerlich die Erste.

Ich weiß genug, so fuhr sie fort,
Was nützt die Läng' und Breite,
Und kurz und gut, mit einem Wort,
Die Erd' ist rund, wie die latein'sche Zweite.

Der Lehrer stand verblüfft und sprach
Verwundrungsvoll die Zweite nach.

Doch kaum war der Lehrer zum Zimmer hinaus,
So schlich sich der Dritt' als Geliebter ins Haus;
Sie sprachen vom glücklichen Erdenrund,
Docirten's begreiflich von Mund zu Mund.

R. Linderer.

*) Der Sinn der ersten und letzten Sylbe des Räthselwortes ist nur ihrem Klange, nicht ihrer Schreibart, entnommen.

Theater=Nachricht.

Freitag, den 24. Januar: Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt. Große Zauberposse mit Gesang, in 3 Aufzügen. Musik von Adolph Müller.
Sonnabend, den 25. Januar: Die Stumme von Portici. Heroische Oper in 5 Akten. Musik von Auber.

Entbindungs=Anzeige.

Die am 14ten huj., früh halb 1 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Kolewe, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Der Pastor Keißner.

Todes=Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschluß des Höchsten entschlief sanft in der Nacht vom 18ten zum 19ten d. M. um $1\frac{1}{4}$ Uhr zu einem bessern Leben, nach einer nur 4tägigen Krankheit, an den Folgen eines Schlagflusses, im 53sten Lebensjahre, mein nur noch einziger und höchst rechtschaffener innigst geliebter Bruder, der pensionirte Registrator des aufgelösten Dom-Capitular=Vogtei=Amts, Herr Johann Carl Hübner. Wiedersehen werden wir uns in kurzer Zeit und zwar an dem Orte, wo eine so strenge Rechtschaffenheit und treue Pflichtliebe, wie der Selige hier übte, belohnt und keine Trennung mehr seyn wird; dieß ist meine Hoffnung und nur noch einziger Trost hier auf Erden.

Diesen für mich ganz unersetzlichen Verlust zeige ich, unter Verbittung schriftlicher Beileidsbezeugungen, die nur meinen Schmerz noch vermehren würden, Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an.

Breslau, den 23. Januar 1834.

Therese Hübner.

Todes=Anzeige.

Ein treuer Gatte, ein liebevoll sorgsamer Vater, ein unermüdlich thätiger und rechtlicher Mann in seinem Berufe, ist in dem Königl. Land=Armenhaus=Director Schott zu Kreuzburg, nach vorausgegangenen schweren Leiden und darauf folgender gänzlichen Entkräftung, am 20. Januar Vormittags um 11 Uhr, sanft verschieden. Verwandte und Freunde benachrichtigen hiervon zur stillen Theilnahme an ihrem tiefen Schmerze: die Hinterbliebenen.

Im Verlage von G. Schletter ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Faßliche Darstellung der geometrischen Verhältnisse und Proportionen und ihrer Anwendung auf Rechnungen des gemeinen Lebens,

zum Gebrauche der untersten Klassen in Gymnasien, der höheren in Elementar= und Bürgerschulen, und der Knaben, die sich der Handlung und dem Militärstande zu widmen gedenken. Bearbeitet von

M. J. K. Tobisch,

Professor am Königl. Friedrichs=Gymnasium zu Breslau.
Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Unter diesem Titel liefert der, durch 22jährige Erfahrung im Schulamte, mit der Fassungskraft und den Bedürfnissen der Jugend vertraute, durch verschiedene geschätzte mathematische Arbeiten, rühmlichst bekannte Herr Verfasser eine kleine Schrift, welche sich dem Lehrer eben so sehr durch Klarheit als durch Gründlichkeit und einen hohen Grad von Originalität empfiehlt und sicherlich besondere Aufmerksamkeit verdient.

Beim Antiquar Böhm, Schmiedebrücke Nr. 28.

Heß, Lebensgeschichte Jesu,

neueste Ausgabe auf Schweiz r=Papier, 1828. 3 Bde., sehr elegant gebund. und noch ganz neu, statt Ldpr. $7\frac{1}{2}$ Rtlr., für 3 Rtlr. Heß, Lehre, Thaten und Schicksale unsers Herrn. 2 Bde., 1828, elegant gebund., für 2 Rtlr. Heß, Geschichte und Schriften der Apostel. 3 Bde., 1828, statt Ldpr. 6 Rtlr., legant gebd., für 3 Rtlr. Sämmtliche 8 Bände für 6 Rtlr.

Musikalien - Anzeige.

So eben ist erschienen in Carl Cranz Kunst- und Musikalien-Handlung (Ohlauer-Strasse):

Das eigne Herz.

Gedicht von Grünig,
(„Was ist das Herrlichste in unserm Seyn?")
mit untergelegter Melodie der bekannten Composition:
„der treue Tod",
mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre,
von
M. Giuliani.
Preis 5 Sgr.

Vielseitig geäusserten Wünschen zu genügen, veranstaltete ich den Druck des obigen Gedichts, mit der Melodie, die allgemein für dasselbe angenommen wurde.

Carl Cranz.

Heut, den 24. Januar,
wird ausgegeben:
Opern - Kranz,
Heft 18,
enthaltend die Oper: die Stumme von Portici, von Auber. Die Subscriptions - Verpflichtung bedingt Abnahme von 24 Opern, und werden den noch hinzutretenden Subscribenten die bereits erschienenen 18 Opern nachgeliefert. Jede Oper kostet 10 Sgr.
Carl Cranz,
Kunst- und Musikalienhändler
in Breslau (Ohlauerstrasse).

☛ Beachtungswerthe Anzeige. ☚
Der heutigen Zeitung ist als Beilage angefügt ein Prospectus des in Wien erscheinenden:
Musikalischen Pfennigmagazins,
so wie der
Musikalischen Blumengallerie.
Redigirt von Carl Czerny.
Beide Unternehmungen verdienen die Aufmerksamkeit des resp. musikalischen Publikums.
Carl Cranz.
Kunst- und Musikalien-Handlung,
in Breslau (Ohlauer-Strasse.)

Bei August Schulz und Comp. in Breslau, Albrechts-Straße Nr. 57 (in den 3 Karpfen) ist zu haben:
Handbuch über den Königl. Preußischen Hof und Staat,
für das Jahr 1834. Preis 2 Rtlr. 7½ Sgr.
Von einem frühern Jahrgange sind noch Exemplare à 1 Rtlr. 8 Gr. abzulassen.

! ! !
Neue Masken = Garderobe.
Zu den bevorstehenden Masken-Bällen zeige ich ergebenst an, daß ich dieses Jahr wieder eine bedeutende Auswahl neuer Anzüge für Herren und Damen auf das Geschmackvollste angefertigt habe, und (wie bekannt) in außerordentlich billigen Preisen verleihe.
Zugleich bemerke ich, daß jede Bestellung von Anzügen, die sich noch nicht in meiner Garderobe befinden sollten, schnell angefertigt, und für den 3ten Theil der mich kostenden Rechnung verliehen werden.
Ohlauer-Straße Nr. 79, zwei goldne Löwen,
bei D. Walter

Auktion.
Am 28sten d. M., Vorm. von 9 Uhr und Nachm. von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse Nr. 49 am Naschmarkte 4 Fäßchen und 20 Flaschen Wein, dann Gold und Silberzeug, ferner Betten, Leinenzeug, Kleidungstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden versteigert werden.
Breslau, den 18. Januar 1834.
Mannig, Auktions-Kommissarius.

Zerbrochene Schildkrötkämme
werden auf das wohlfeilste und sauberste reparirt und wie neu hergestellt bei
Hübner und Sohn, eine Stiege hoch,
Ring- (und Kränzelmarkt-) Ecke Nr. 32, früher „das Adolphsche Haus“ genannt.

Aechte Kleider-Cattune pr. Elle 3 Sgr. und höher,
schönste Bagdad-Kleider,
ächte Thibeths und Thibeth-Merinos,
in neuer Auswahl, empfiehlt;
Gustav Redlich.
Albrechts-Straße Nr. 3, nahe am Ringe.

Redouten - Anzeige.
Sonntag den 26. Januar wird im Hôtel de Pologne die letzte Redoute vor der Fastnacht gegeben, wozu ich ergebenst einlade.
Dominos aller Art sind in der Garderobe zu den billigsten Preisen zu haben.
Breslau, den 24. Januar 1834.
Molke, Gastwirth.

Kleine Kapitalien.
40 Rtlr., 50 Rtlr., 60 Rtlr., 70 Rtlr., 80 Rtlr., 90 Rtlr., 100 und 150 Rtlr. rc. rc. werden gegen hinlängliche Sicherheit à 5 und 6 Prozent jährlicher Zinsen gesucht.
Anfrage- und Adreß-Büreau
im alten Rathhause eine Treppe hoch.

Wappen, Namenszüge
und dergleichen werden in Ringe und Petschafte jeder Größe auf das wohlfeilste gestochen;
Stempel,
von welcher Art sie auch immer seyn mögen, auf das billigste geschnitten, und
Petschafte zu Dominial-, Gerichts- und Kirchensiegeln zum niedrigsten Preise angefertigt durch
Hübner und Sohn, eine Stiege hoch,
Ring- (u. Kränzelmarkt-) Ecke Nr. 32, früher „das Adolphsche Haus“ genannt.

Frische mar. Bricken, mar. und geräucherten Lachs, empfing und verkauft billigst:
C. W. Schwinge,
Kupferschmiede-Straße Nr. 16, im wilden Mann.

Schaafvieh = Verkauf.

Eine Anzahl 2- und 3jährige Böcke sowohl, als einige meiner erprobten Sprungböcke, — so wie auch 150 Stück Mutterschaafe, stehen von heut an zur Besichtigung und zum Verkauf auf hiesigem Rittergute bereit. Die vorzügliche Qualität der hiesigen Wolle ist zu bekannt, als daß es nöthig wäre, etwas darüber hinzu zu fügen. Kaufliebhaber ersuche ich, sich gefälligst mündlich oder schriftlich an mich selbst zu wenden.

Mittelsteine bei Glaz, den 24. Januar 1834.

Th. Baron von Lüttwitz.

Saamen-Anzeige.

††† Sonnabend den 25. Januar †††
wird
in Nr. 21 dieser Zeitung
meine diesjährige ausführliche Garten-Gemüse- und Futtergras-Saamen-Anzeige,
††† und Montag den 27. Januar †††
wird
in Nr. 22 dieser Zeitung
meine dießjährige Blumen-Saamen-Anzeige
stehen; worauf ich vorläufig meine werthen Abnehmer und alle Saamenbedürfende mir hiermit aufmerksam zu machen erlaube.

Der Saamen ist bereits in bester Güte angelangt, als keimfähig vortheilhaft erprobt und wird das Saamen-Preis-Verzeichniß gratis verabreicht.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke Nr. 12.

Ein zu einem Manufaktur-Waaren-Geschäft en gros sich passendes Gewölbe ist von Term. Ostern d. J. ab zu vermiethen. Näheres: Karls-Straße Nr. 36, 3 Treppen hoch, bei Herrn Herz.

150,000 Rthlr. theils in Gold theils in klingender Münze

sind sofort, theils auf Güter, Ländereien und anderes sicheres Unterpfand auszuleihen, durch

Ungnad in Berlin, Hohensteinweg Nr. 6 und 7.

Wer eine gestern früh abhanden gekommene kleine weiße flockhärige Hündin mit 2 schwarzen Flecken an der Stirne, und schwarzen hängenden Ohren, so wie mit 2 schwarzen Flecken am Rücken, jedoch etwas auf der linken Seite und bald am Schwanze, 2 kleine gelbe Fleckchen über den Augen, und auf den Namen Joli hörend, in der Barbara-Kaserne Block 2, Stube Nr. 4, par terre, abliefert, erhält eine angemessene gute Belohnung.

Verkäufliches Mastvieh.

50 Stück fette gemästete Schaafe stehen zum Verkauf bei dem Dominium Kunern, Münsterberger Kreises.

Cylinder-Lichter (mit hohlen Dochten) verfertigt und verkauft billig:

Gabriel, Reusche-Straße Nr. 16.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst: Aug. Leubuscher.
Blücherplatz Nr. 8 zum goldnen Anker.

Offene Milch-Pacht in Zweibrodt, 1 Meile von Breslau, bald anzutreten.

Ein Pürsch-Jäger,

mit guten Zeugnissen versehen, wird für Königl. Forsten baldigst verlangt. Näheres im

Anfrage- und Adreß-Büreau,
im alten Rathhause, eine Treppe hoch.

Frische Flickheeringe erhielt mit gestriger Post und offerirt:

Friedrich Walter,
Ring Nr. 40, im schwarzen Kreuz.

Anzeige.

Auf dem Dom. Wenigmohnau stehen eine Parthie recht fetter Schöpse zu verkaufen.

Wohnungs-Anzeige.

Am Neumarkte Nr. 24 (Mittagsseite) ist eine kleine Wohnung von Stube, Alkove, Küche, Keller und Bodengelaß, zu vermiethen. Näheres Nr. 20, Ohlauer-Straße, 2 Stiegen hoch.

Angekommene Fremde.

Den 23sten Jan. Im gold. Baum. Hr. Gutsbes. Graf v. Kospoth a. Briese. — Fr. v. Magusch a. Oels. — Fr. Gutsbes. Lachmann a. Osseg. — Fr. Pastor Roskowy a. Leipe. — Herr Lieutn. v. Diericke a. Zirkwitz. — Deutsches Haus. Die Lieutnants: Hr. v. Pöppinghaus u. Hr. Baron v. Keslitz a. Neisse. — Hr. Gutsbes. Graf v. Arco a. Gr. Gorczytz. — In 2 goldnen Löwen. Fr. v. Korckwitz u. Fr. Hauptm. v. Prittwitz a. Glogau. Die Kaufl. Hr. Junge a. Reichenbach u. Hr. Schioromski a. Lissa. Gold. Krone. Hr. Kaufm. Bartsch a. Reichenbach. — Große Stube. Hr. Wirthschafts-Inspekt. Heinrich a. Krippitz. — Herr Gutspächter Baum a. Bralin. — Weiße Storch. Hr. Kaufm. Neumann a. Krappitz. — Fechtschule. Die Kaufleute: Hr. Guttower u. Hr. Aschkenasy a. Kempen. Hr. Blonsky a. Dzialosczyn. Gold. Schwert v. d. Nik. Thor. Hr. Landrath v. Stosch aus Chodzesen. — In 3 Bergen. Hr. Graf zu Stolberg a. Schönwitz. — Die Kammerherrn: Hr. Baron v. Buddenbrock a. Pleswitz, u. Hr. Graf v. Zedlitz a. Rosenthal. — Im gold. Schwert. Hr. Gutsbes. v. Dallwitz a. Giersdorf. — Die Kaufleute: Herr Paul a. Chemnitz. Hr. Ottermann a. Halle. Hr. Lehmann aus Berlin. Hr. Kraft u. Hr. Dähne a. Leipzig. — Weiße Adler: Hr. Ober-Landesgerichtsrath Graf v. Beust a. Nikoline. — Herr Partikulier v. Rosenberg-Lipinski a. Peilau. — Rautenkranz. Hr. Gutsbes. Baron v. Plotho a. Kodlewo. — Blaue Hirsch. Hr. Bürgerm. Heyder a. Auras. — Hr. Gutsbes. Bierhold aus Kl. Wangern.

Privat-Logis. Mäntlerstr. 14. Hr. Partikulier v. Lucke a. Geiersdorf.

Hierbei eine Anzeige der Kunst- und Musikalien-Handlung von Carl Cranz, betreffend das Wiener musikalische Pfennig-Magazin, so wie die musikalische Blumengallerie.